

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)**

vom 22. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2026)

zum Thema:

**Bau des BVG-Ausbildungszentrums Ruhleben ohne Rücksicht auf die Anwohner (IX)**

und **Antwort** vom 11. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Ariturel Hack (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26147  
vom 22.05.2026  
über  
Bau des BVG-Ausbildungszentrums Ruhleben ohne Rücksicht auf die Anwohner (IX)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt öffentlichen Rechts, die Berliner Wasserbetriebe (BWB) Anstalt öffentlichen Rechts und das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden nachfolgend wiedergegeben.

1. Wie ist der aktuelle Planungs- und Umsetzungsstand aller auf dem Betriebsgelände der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) beabsichtigten und bereits begonnenen Bauvorhaben (bitte um detaillierte Auflistung der jeweiligen geplanten und der tatsächlichen Zeithorizonte pro Vorhaben: Neubau des Ausbildungs-Campus, Grundinstandsetzung und Ausbau zweier Werkstatthallen und des ehemaligen Ausbildungszentrums)?

Zu 1.: Die BVG teilt mit, dass das Betriebsgelände im Machandelweg seit über 100 Jahren betrieben wird. Es befinden sich dort vier Werkstatthallen mit Bahnmeisterei sowie Ausbildungsstätten der BVG. Die BVG ist dabei, den Standort Schritt für Schritt umfangreich zu modernisieren.

Der Neubau des BVG-Ausbildungs-Campus wurde 2023 abgeschlossen. Mit der Eröffnung kann das ehemalige Ausbildungszentrum neu genutzt werden. Hierfür ist vorgesehen, das Bestandsgebäude zum Flächenerhalt zu sanieren, Instandhaltung und Lagerhaltung neu zu bündeln und multifunktionale Schulungsräume zu schaffen. Die Sanierung läuft und soll voraussichtlich Mitte 2028 abgeschlossen werden.

Von den vier alten Werkstatthallen wurde eine bereits neu gebaut und zwei weitere sollen folgen. Rück- und Neubau der beiden Hallen sind nach aktueller Planung ab Anfang 2027 bis Ende 2028 bzw. 2029 vorgesehen. Der Neubau ist notwendig, damit die Werkstatthallen weiterhin sicher und vollumfänglich genutzt werden können. Sie werden in den kommenden Jahren umfangreich zur Erreichung neuer Energiestandards, für den Ausbau der Funktionalitäten und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Hallen modernisiert. Aufgrund ihres Alters kann die Maßnahme nicht auf vollständige Pläne der Bestandsgebäude aufsetzen. Daher mussten auf dem Betriebsgelände Leitungen umfangreich verlegt werden. Diese Leitungsverlegung soll als Teilschritt im Herbst 2026 abgeschlossen sein sollen. Auf der BVG-Liegenschaft soll im Zuge dieser Baumaßnahme ab Sommer 2026 auch ein neues Pförtnerhaus errichtet werden. Eine Sanierung der vierten Werkstatthalle kann folgen, ist jedoch noch nicht in konkreter Planung.

2. Wie ist der aktuelle Planungs- und Umsetzungsstand des Austauschs des Schmutzwasser-Straßenkanals und der Trinkwasserversorgungsleitung durch die Berliner Wasserbetriebe (BWB) im Machandelweg und welches Verfahren wird hierbei angewandt, um den Eingriff in das öffentliche Straßenland und den Baumbestand vor Ort so gering wie möglich zu halten?

Zu 2.: Die BWB teilen mit, dass der Baubeginn der Maßnahme sich mehrfach durch Nichterteilung der Sondernutzungserlaubnis verschoben hat. Die Erteilung solcher Sondernutzungserlaubnisse erfolgt durch die Abteilung Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf. Am 1. Juni 2026 ist die Sondernutzungserlaubnis für die ersten beiden Bauphasen bei der BWB eingegangen, sodass nun die verkehrsrechtliche Anordnung beantragt wird.

Die Arbeiten am Schmutzwasserkanal erfolgen überwiegend durch eine grabenlose Rohrsanierung. Die Arbeiten an den Trinkwasserleitungen erfolgen weitgehend im Press-Zieh-Verfahren, welches ebenfalls ein grabenloses Arbeiten ermöglicht. Dadurch können Eingriffe in das öffentliche Straßenland sowie Belastungen für den Baumbestand auf ein Mindestmaß reduziert werden. Offene Baugruben sind nur punktuell erforderlich, insbesondere für Vortriebsmaschinen und die Umbindung von Hausanschlüssen. Auf Wunsch der Anwohnerschaft wurde auf eine temporäre Ersatzfahrbahn auf dem Gelände der Deutschen Bahn verzichtet. Dadurch können die Bäume und Vegetationsflächen entlang des Bahndamms erhalten bleiben. Aufgrund des Wegfalls eines Fahrstreifens während der Bauzeit wird der Verkehr teilweise über den Jasminweg und den Wacholderweg umgeleitet.

3. Welche zeitlichen Überschneidungen haben die jeweiligen Projekte von BVG und BWB und welche daraus zwangsläufig und absehbaren Probleme resultieren somit jeweils für die Anwohner des Machandelwegs, des Wacholderwegs und des Jasminwegs?

Zu 3.: Die BWB und BVG teilen mit, dass die Baumaßnahmen der BWB und der BVG parallel stattfinden und die Anstalten deswegen im engen Austausch stehen. Durch die Baumaßnahmen der BWB sowie die verkehrliche Umleitung über den Jasminweg und den Wacholderweg kann es zeitweise zu zusätzlichen Verkehrsbelastungen, Einschränkungen der Parkmöglichkeiten sowie zu den üblichen Belastungen durch Baustellen kommen. Die Erreichbarkeit für Anliegerinnen und Anlieger, Rettungsdienste sowie die Entsorgung wird während der gesamten Bauzeit sichergestellt. Ferner wird mitgeteilt, dass die BWB und BVG gemeinsam im September 2025 eine Veranstaltung für die Anwohnerinnen und Anwohner diesbezüglich durchgeführt haben.

4. Durch wen erfolgte bisher die Koordinierung der Maßnahmen, welche Planungen zum Anwohnerschutz während der Bauzeit (bitte jeweils nach den einzelnen Bauphasen aufschlüsseln) bestehen, welche dauerhaften Umsetzungen zur Verkehrsberuhigung über die Bauzeit hinaus sind angedacht und welche Rolle hat dabei jeweils das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf?

Zu 4.: Die BVG teilt mit, dass während der Bauzeit die notwendigen Verkehrsmaßnahmen zwischen dem BVG-Projektteam und den Auftragnehmern abgestimmt werden. Wenn es sich dabei um genehmigungspflichtige Maßnahmen handelt, werden diese beim Bezirksamt beantragt und nach dortiger Prüfung in Form einer verkehrsrechtlichen Anordnung genehmigt. Die BVG informiert die Anwohner und Anwohnerinnen über die bevorstehenden Maßnahmen nach Genehmigung durch den Bezirk, aber auch bei allen nicht genehmigungspflichtigen Maßnahmen.

Sollten sich die während der Bauzeit getroffenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bewähren, kann geprüft werden, inwieweit eine Fortführung über die Bauzeit hinaus sinnvoll und möglich ist. Die BVG wird in einen solchen Prozess unterstützend eingebunden.

Details der Planungen zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner während der Bauzeit liegen aktuell noch nicht vor. Im Herbst dieses Jahres soll ein Verkehrsplaner/Bauleistender gebunden werden, der auf Grundlage eines von den BVG beauftragten Gutachtens über das geplante Verkehrskonzept eine detaillierte Verkehrsplanung für die Bauzeit erstellt. Diese Planung soll Anfang 2027 in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der BVG und Anwohnern und Anwohnerinnen, abgestimmt werden. Anschließend wird die BVG mit der Verkehrsplanung die Genehmigung in Form einer verkehrsrechtlichen Anordnung beim Bezirk beantragen.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin teilt mit, dass sich die Rolle des Bezirksamtes im Wesentlichen auf die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen im Zusammenhang mit Maßnahmen der BWB sowie auf die Erteilung verkehrsrechtlicher

Anordnungen für den Baustellenverkehr der BVG, im Rahmen der jeweils einschlägigen straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten beschränkt.

5. Liegt das von der BVG angekündigte Verkehrskonzept für den Bereich inzwischen vor? Falls ja, wer ist für die Umsetzung verantwortlich, wann ist mit der Umsetzung und Fertigstellung der Maßnahmen zu rechnen, wie ist das Konzept konkret ausgestaltet (bitte um detaillierte Beschreibung) und wie berücksichtigt es die folgenden Schwerpunkte
- a) Verschwenkungen samt Halte- und Parkverbotszonen
  - b) Halte- und Parkflächen
  - c) Erreichbarkeit der Grundstücke und Rettungswege
  - d) Ver- und Entsorgungsverkehr
  - e) Lieferverkehr
  - f) Baustellen- und Schwerlastverkehr
  - g) Verkehrsberuhigung

Zu 5.: Die BVG teilt mit, dass ein Gutachten beauftragt wurde, um unterschiedliche Vorschläge durch ein neutrales Sachverständigenbüro prüfen zu lassen. Das Gutachten betrachtet etwa Maßnahmen der Verkehrsberuhigung wie Gehwegvorstreckungen und 2-Richtungsverkehr zur Geschwindigkeitsreduktion durch Verschwenkungen, Maßnahmen der Baustellenlogistik wie Warte- und Anmeldezonen für Baufahrzeuge sowie Maßnahmen zur Reduktion des Parkdrucks. Die aktuelle Planung sieht vor, dass im Herbst 2026 ein Verkehrsplaner/ Baulogistiker eingebunden wird, der auf Grundlage des Gutachtens eine detaillierte Verkehrsplanung für die Bauzeit erstellt. Diese Planung soll Anfang 2027 in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der BVG und Anwohnerinnen und Anwohnern, abgestimmt werden. Anschließend wird die BVG mit der Verkehrsplanung die Genehmigung in Form einer verkehrsrechtlichen Anordnung beim Bezirk beantragen.

6. Sind zudem Änderungen der Verkehrsführung während der Bauzeit vorgesehen und falls ja, wie sollen diese Änderungen ausgestaltet sein?

Zu 6.: Die BVG teilt mit, dass Änderungen in der Verkehrsführung während der Bauzeit zum aktuellen Zeitpunkt nicht auszuschließen sind. Welche das sein werden, wird durch den noch auszuschreibenden Verkehrsplaner/ Baulogistiker nach Auswertung des geplanten Gutachtens erarbeitet werden. Die Umsetzung kann erst erfolgen, wenn die Genehmigung in Form einer verkehrsrechtlichen Anordnung des Bezirks vorliegt.

7. Welche Maßnahmen zur Information der Anwohnerschaft wurden seitens der BVG, der BWB und des Bezirksamtes bisher ergriffen und welche weiteren Veranstaltungen sind noch geplant (bitte tabellarische Auflistung samt Datum und Veranstaltungszweck vornehmen)?

Zu 7.: Die BWB und BVG übersenden die folgende Tabelle zur Beantwortung der Frage 7:

Datum	Format	Veranstaltungszweck
12.02.2021	Informationsschreiben BVG	Vorstellung PRG und Vorhaben, Kontakt, Baustellenverkehr ab Februar
12.05.2021	Informationsschreiben BVG	Vorstellung PRG und Vorhaben, Kontakt, Baustellenverkehr ab Mai
19.05.2021	Informationsschreiben BVG	Beginn Bohrpfahlmaßnahmen
17.02.2023	Informationsveranstaltung BVG	Baufortschritt und Verkehrssituation
22.05.2023	Bürgersprechstunde BVG	Baufortschritt und Verkehrssituation
19.06.2023	Informationsveranstaltung BVG	Baufortschritt und Verkehrssituation
26.10.2023	Informationsschreiben BVG	Information über die BVG-Baumaßnahmen ab 2024 und Ansprechpartnerwechsel
07.12.2023	Führung BVG	Ausbildungs-Campus
22.02.2024	Führung BVG	Ausbildungs-Campus
22.04.2024	Informationsveranstaltung BVG	Anstehende Baumaßnahmen, Verkehrs- gutachten, Mailverteiler
18.12.2024	E-Mail an Anwohner- verteiler BVG	Notwendige Leitungsneuerlegung, Beauftragung, Gutachten, Abstimmung mit BWB
16.06.2025	Digitale Informationsveranstaltung BWB	Zeitplan BWB-Maßnahmen, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, BVG als Gast
24.09.2025	Informationsveranstaltung BVG und BWB	Anwohnerinformation BWB- und BVG- Baumaßnahmen und begleitendes Verkehrskonzept
20.05.2026	E-Mail an Anwohner- verteiler BVG	BVG-Informationen zu Verkehrsmaßnahmen

Seitens des Bezirksamtes wurden keine eigenen Informationsveranstaltungen durchgeführt.

Berlin, den 11. Juni 2026

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe